

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 42

Artikel: Triathlonkämpfer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rossmist

Im *Zolliker Boten* regte eine Leserin unter anderm an: Pferdehalter inskünftig mit der siebenfachen Hundesteuer belegen, weil Pferde bei nasser Witterung die Wege kaputtmachen und «hie und da Exkremente auf Wanderwege fallen lassen». Reaktion aus dem Abonnentenkreis: Pferdendüngung ist, im Gegensatz zum bakteriell hochgradig verseuchten, an den Schuhen hängenbleibenden Hundekot, umweltfreundlicher Naturdünger ohne chemische Nebenwirkungen. Gegenvorschlag: Verdoppelung der Hundesteuer, und die zweite Hälfte unter die Pferdehalter verteilen als Belohnung für aktiven Umweltschutz. *shz*

Triathlonkämpfer

Fritz Fels, Kolumnist der *Quick*, bezeichnet sich als Triathlonkämpfer: «Acht Stunden Büro, acht Stunden Fernsehen und dabei essen und trinken, und noch acht Stunden Schlaf. Das ist mein Triathlon. Und zwar schon seit Jahren.» *G.*

Was essen?

Wild, Pilze, Wein, Kalbfleisch, kaltgepresstes Olivenöl, Fisch: Man muss sich fragen, was man überhaupt noch bedenkenlos essen kann. Dazu Christoph Wagner in Wiens *Kurier*: «Würde man alles, was man mit Vorsicht oder lieber gar nicht geniessen sollte, vom Speisezettel streichen, so würde selbst der Menüplan eines Trappistenklosters zur Fastenzeit opulent dagegen aussehen.» *wt*

Konsequenztraining

Ein verantwortungsbewusster, auf einem Spezialgebiet tätiger deutscher Kleinverleger sprach geradezu bedauernd von «buchmessespezifischem Kram» ... *Boris*

Elefantenstark

Ein grosses deutsches Reisebüro wirbt für eine seiner Fernreisen: «Elefantenstarker Urlaub in Kenia ab 2226 Mark.» Es geht einem durch Mark und (Elfen-)Bein. *G.*



JOHANNES BORER